

Daniel Dahm, Hans-Peter Dürr,
Rudolf zur Lippe
Potsdam Denkschrift

*Potsdam Manifesto 2005: »We have to learn to
think in a new way«*

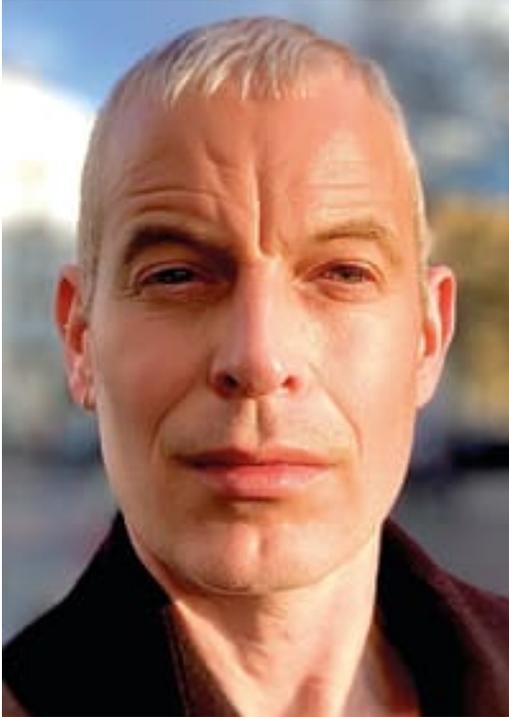
118 Seiten, Softcover,
ISBN 978-3-96238-334-3,
19,00 € (D).
Auch als E-Book erhältlich.

1955 veröffentlichten Bertrand Russell und Albert Einstein das »Russell-Einstein- Manifest«. Es forderte ultimativ ein neues Denken, um künftig Kriege als Mittel der Politik und Instrument der Konfliktlösung rigoros zu verbannen, und legte den Grundstein für die internationalen Pugwash-Konferenzen. 50 Jahre später, anlässlich des Einsteinjahres 2005 und auf Anstoß des Einstein Forums, verfassten Hans-Peter Dürr, Daniel Dahm und Rudolf zur Lippe das Potsdamer Manifest und dessen »Mutter« die Potsdamer Denkschrift. 2005 wurden diese erstmals von der Vereinigung Deutscher Wissenschaftler VDW publiziert.

Ein Brückenschlag zwischen Quantenphysik, Ökologie und Philosophie zeigt Vielfalt, Unterschiedlichkeit und Wandel als genuin in unserer lebendigen Welt, unverzichtbar für unsere Evolution. Kreativität, Differenz wie Verbundenheit sind ureigenste Charakteristika des Lebendigen. Die Zukunft ist offen.

Über 130 renommierte Wissenschaftler*innen und Persönlichkeiten aus aller Welt unterzeichneten das Potsdam-Manifesto und die Potsdam-Denkschrift. Zu ihnen zählen Vandana Shiva, Hazel Henderson, Jacob von Uexküll, Bianca Jagger, Ibrahim Abouleish, Naika Foroutan, Günter Altner, Christine von Weizsäcker, Hartmut Graßl, Hunter Lovins, Hans Joachim Schellnhuber, Grazia Borrini-Feyerabend, Wolfgang Sachs, Horst-Eberhard Richter, Angie Zelter, Samuel S. Epstein, Manfred Max-Neef, Klaus Michael Meyer-Abich, Klaus von Klitzing, S. M. Mohamed Idris, David Krieger, Johannes Vogel u. v. a.

Potsdamer Denkschrift und Manifest bildeten einen Meilenstein für die Debatte zu Lebendigkeit und ganzheitlichem ökologischen Denken; sie sind heute aktueller denn je. Eine grundlegende zivilisatorische Wende hin zu einem neuen, verbundenen Denken ist nötig, um die klimaökologische Krise zu überwinden und eine gerechte, lebensdienliche Zukunft zu ermöglichen.



© Daniel Dahm

Daniel Dahm

Daniel Dahm, Jahrgang 1969, ist Diplom-Geograph. Zentrale Themen seiner Arbeit sind die Wechselwirkungen von Bio-, Geo- und Anthroposphäre und die Regeneration der ökologischen Lebensgrundlagen. Als ein Pionier der Sustainability-Bewegung arbeitet er mit international renommierten Wissenschaftsinstitutionen zusammen und initiierte diverse zivilgesellschaftliche Organisationen und Unternehmen.



© Peter Ludwig

Hans-Peter Dürr

Hans-Peter Dürr (1929-2014) war lange Jahre Direktor des Max-Planck-Instituts für Physik in München. Er war einer der bedeutendsten Vordenker seiner Zeit und ein weltweit anerkannter Sprecher der Umwelt- und Friedensbewegung. Dürr erhielt 1987 den Alternativen Nobelpreis und 1995 – als Mitglied von Pugwash International – den Friedensnobelpreis.

Rudolf zur Lippe

Rudolf Prinz zur Lippe (1937–2019) verband mit seinen Arbeiten zu Sozialphilosophie, Ästhetik und Kulturtheorie, aber auch zu Medien des Films, Tanzes und der Malerei praktische und theoretische Wege zur ästhetischen Selbst- und Kulturerziehung. Später widmete er sich intensiv der Malerei und eröffnete u. a. das Spektrum der pluralen Ökonomie.